

Zeitschrift: Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark
Herausgeber: Eidgenössische Nationalparkkommission
Band: - (2011)
Heft: 1

Rubrik: Aktuelles aus dem Nationalpark

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AKTUELLES AUS DEM NATIONALPARK

ANGEBOTE

SONDERAUSSTELLUNG SCHMETTERLINGE

Am 6. Juli eröffnet der SNP seine neu geschaffene Schmetterlingsausstellung. Diese ist in Zusammenarbeit mit dem Zoologischen Museum Lausanne entstanden und zeigt erstmals auch Bilder der beiden Insektenfotografen Othmar Lesnik und Yannick Chittaro.

Schmetterlinge schmeicheln einerseits dem menschlichen Auge, andererseits sind sie wichtige Indikatoren für den Zustand eines Lebensraums. Beide Blickwinkel sind in der Ausstellung vereint.

Zahlreiche Schmetterlingsarten befinden sich auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Hauptgrund für diese Entwicklung ist die Beeinträchtigung von Lebensräumen, insbesondere das Verschwinden der artenreichen Magerwiesen. Im SNP besteht die schweizweit einzigartige Möglichkeit, die vom Menschen unbeeinflusste Entwicklung der Schmetterlinge in den letzten 100 Jahren zu dokumentieren.

Er beherbergt mit 97 Arten die Hälfte der in der Schweiz vorkommenden Arten. Im Gegensatz zu vielen anderen Gegenden hat sich der Artenbestand in den letzten 80 Jahren wenig verändert. Dies wissen wir aufgrund der Untersuchungen des Genfer Forschers Arnold Pictet, der von 1920 bis 1940 umfassende Studien im SNP durchführte. Dank des Vergleichs mit Forschungsaktivitäten der Universität und des Zoologischen Museums Lau-

sanne unter der Leitung von Professor Daniel Cherix verfügen wir heute über eine einzigartige Datenbasis, um die langfristige Entwicklung der Schmetterlingsbestände beurteilen zu können.

Die Ausstellung zeigt die Vielfalt und Pracht der einheimischen Schmetterlingsfauna, ihre Besonderheiten und ihre ökologische Bedeutung. Themen sind auch die Verwandlung der Schmetterlinge sowie die Unterscheidung von Tag- und Nachtfaltern.

Die Ausstellung schlägt nicht nur bezüglich Forschung Brücken zwischen der Arbeit verschiedener Generationen. Auch die beiden Fotografen haben einen unterschiedlichen Hintergrund: Der 93-jährige Othmar Lesnik hat als Autodidakt viele Jahre mit Insektenfotografie im Engadin verbracht, während der 29-jährige Yannick Chittaro an der Universität Lausanne Biologie studiert hat. (lo)



Grosser Sonnenröschen-Bläuling
Aricia artaxerxes

6. JULI: VERNISSAGE

Wir freuen uns, Sie zur Vernissage unserer neuen Ausstellung nach Zernez einladen zu dürfen:

- 19.00 UHR
IM BESUCHERZENTRUM
Begrüssung: Hans Lozza, Leiter Kommunikation SNP
Anschliessend Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen und mit den Schmetterlingskennern Daniel Cherix, Angelika Abderhalden und dem Fotografen Othmar Lesnik zu sprechen.
Aperitif.
- 20.30 UHR
IM AUDITORIUM BEIM SCHLOSS PLANTA-WILDENBERG
Vortrag von Prof. Dr. Daniel Cherix von der Universität Lausanne und dem Zoologischen Museum Lausanne.
Daniel Cherix ist ein hervorragender Kenner der einheimischen Schmetterlingswelt und ein ausgezeichnete Referent.

Der Eintritt ist frei.
Keine Anmeldung notwendig

Die Ausstellung kann bis Ende März 2012 besichtigt werden.
Weitere Informationen unter:
www.nationalpark.ch



MUSEUM SCHMELZRA

Ein Teil der Informationstafeln in der Bärenaussstellung wurde aufgrund der Aktualitäten rund um die Rückkehr der Braunbären angepasst. Damit ist die Ausstellung wieder à jour und bietet zusammen mit dem Bäenerlebnispfad Senda da l'uors alpenweit eine der attraktivsten Möglichkeiten, sich über die Bären und ihre Rückkehr umfassend zu informieren. Das Museum ist vom 17. Juni bis 16. Oktober jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Samstag und Montag sind Ruhetage. (lo)

INFORMIERT DANK SMS-SERVICE

Auch in diesem Jahr bietet der SNP seinen Gästen den bewährten, kostenlosen SMS-Service in Zusammenarbeit mit Swisscom an. Senden Sie eine E-Mail mit der gewünschten Handynummer an sms@nationalpark.ch und Sie erhalten von Anfang Juni bis Mitte Oktober mindestens einmal pro Tag eine SMS mit interessanten, aktuellen Informationen aus dem SNP. Auf unserer Internetseite www.nationalpark.ch können die Meldungen ebenfalls eingesehen werden. (lo)

NATURAMA 2011

Die 8 Vorträge bieten eine interessante Palette naturkundlicher Themen. Die Vorträge finden jeweils am Mittwoch um 20.30 Uhr im Auditorium Schlossstall neben dem Schloss Planta-Wildenberg in Zernez statt.

6. 7. **SCHILLERENDE GAUKLER – SCHMETTERLINGE IM NATIONALPARK**
Daniel Cherix, Prof. Dr., Biologe, Universität Lausanne
Spezial:
19 Uhr Vernissage der neuen Sonderausstellung Schmetterlinge im Besucherzentrum, anschliessend (20.30 Uhr) Vortrag im Auditorium Schlossstall
13. 7. **DER SCHWARZSPECHT – VOGEL DES JAHRES 2011**
Christa Glauser, Schweizer Vogelschutz svS, Zürich
20. 7. **VERBORGENE SCHÄTZE – AUS DEM LEBEN DER PARKWÄCHTER IM SCHWEIZERISCHEN NATIONALPARK**
Domenic Godly und *Fadri Bott*, Schweizerischer Nationalpark, *Susanna Fanzun*, RTR. Mit dem Film Stgazis zuppads (Verborgene Schätze) von Susanna Fanzun, Radiotelevision Svizra Rumantscha RTR (deutsche Untertitel)
3. 8. **SCHUTZWALD BRAUCHT SCHUTZ – WAS BRETTER, MILCH UND DIE WARME STUBE MIT DEM BERGWALD ZU TUN HABEN**
Martin Kreiliger, Forstingenieur, Stiftung Bergwaldprojekt, Trin
10. 8. **ZAUNEIDECHSE, KREUZOTTER UND CO. – WISSENSWERTES AUS DEM VERBORGENEN LEBEN DER BÜNDNER REPTILIEN**
Hans Schmocker, Sekundarlehrer und KARCH-Regionalvertreter Graubünden, Chur
28. 9. **DER NATIONALPARK VOR 500 JAHREN: POCHENDE HÄMMER, FAUCHENDE BÄLGE, RAUCHENDE ÖFEN**
Daniel Schläpfer, Dr., Bergbauforscher, Wiesendangen
5. 10. **LETZTE JÄGER, ERSTE HIRTEN – ALPINE ARCHÄOLOGIE IN DER SILVRETTA**
Thomas Reitmaier, Dr., Archäologe, Universität Zürich
12. 10. **ALPENPFLANZEN IN EINER WELT DES WANDELS**
Christian Rixen, Dr., Biologe, SLF, Davos

Kostenbeitrag: Erwachsene CHF 7.–, Kinder CHF 3.–

WEBPARK SNP

Der digitale mobile Begleiter WebPark^{SNP} gehört seit Jahren zum festen Informationsangebot des SNP und erfreut sich grosser Beliebtheit. Auch dieses Jahr bieten die kleinen digitalen Begleiter wieder einige Neuerungen: Zum ersten Mal entsteht mit einem Lehrpfad in Samedan ein Angebot im Oberengadin. Neu kann die Applikation nebst dem iPhone auch für Android-Smartphones heruntergela-

den werden. Eine raffinierte technische Neuerung vereinfacht die Lokalisation von Points of Interest (POI) auf der Android-Version: Statt auf der Karte können die POIs mit Hilfe der eingebauten Kamera auf das reale Gelände projiziert betrachtet werden! Testen Sie diese neue Funktion, laden Sie die App für nur CHF 5.– direkt auf ihr Smartphone oder holen Sie sich eines der Mietgeräte im Nationalparkzentrum.

VERANSTALTUNGSKALENDER AGENDA NATÜRA

Der regionale Veranstaltungskalender AGENDA NATÜRA bietet Einheimischen und Gästen eine Übersicht der Veranstaltungen im Naturbereich in der Region Südbünden.

Er umfasst Vorträge, Ausstellungen, Exkursionen, Arbeitseinsätze in der Natur oder Workshops. Die grüne AGENDA NATÜRA liegt im Nationalparkzentrum und bei den touristischen Informationsstellen auf oder kann im Internet heruntergeladen werden.

Zudem können die aktuellen Einträge auf www.nationalpark.ch unter Besuchen/Anlässe eingesehen werden. (lo)

NEUE FLYER

2010 hat der SNP sein Erscheinungsbild überarbeitet und die Druckprodukte laufend angepasst. Folgende Flyer haben wir auf diese Saison hin neu entwickelt oder aufgelegt:

- Kinderangebote:
[Hier kannst du was erleben!](#)
- Schulangebote:
[Arve + Tannenhäher = ?](#)
- Wanderangebote:
[Dürfen wir Sie begleiten?](#)
- Digitaler Nationalparkguide:
[Wandern wundern wissen](#)
- Chamanna Cluozza:
[Schlafmützen willkommen!](#)

Sie erhalten die neuen Flyer in den Infostellen oder können Sie im Internet unter Dokumentation herunterladen. (lo)

INFOMOBIL AUF TOURNEE

Unsere mobile Informationsstelle mit einer kleinen Ausstellung, Informationsmaterial, einem Geländemodell und Souvenirs steht Ihnen während der Saison 2011 an folgenden Standorten zur Verfügung:

- 02.07. bis 16.08.
beim Hotel Il Fuorn
- 17.08. bis 30.08. in Scuol
- 01.09. bis 14.10.
eingangs Val Trupchun

Betreut wird das Infomobil in dieser Saison von Sereina Winkler, Patrick Stettler und Adrian Cambensy. (st)

10. NATIONALPARK KINO-OPENAIR VOM 26. BIS 31. JULI

Gut 10000 Zuschauerinnen und Zuschauer haben in den vergangenen 9 Jahren insgesamt 53 Filmvorführungen im Schlosshof von Planta-Wildenberg genossen. Viele liessen sich anstecken von der einmaligen Ambiance zwischen den alten Mauern und dem intimen Charakter dieses Filmfests.

Aus einem Versuchsballon ist in kurzer Zeit der Höhepunkt im Zernez Kultursummer geworden. Und was uns am meisten freut: Unsere treuesten Gäste sind die Zernezinnen und Zernez selbst. Das Ziel, eine Begegnungsplattform zwischen Einheimischen und Gästen zu schaffen, ist geglückt. Der SNP vermittelt nicht nur Begegnungen zwischen Eberreis-Kreuzkraut, Rothirsch und Mensch, sondern ist auch Kulturträger.

Grund genug, am Wochenende vor dem 1. August schon mal kräftig zu feiern. Am Samstag, 30. Juli laden wir alle bereits vor dem Film ab 20.00 Uhr zum Konzert der Fränzlis da Tschlin in den Schlosspark ein.

Und am Sonntag, 31. Juli präsentieren wir in Anwesenheit von Komiker Beat Schlatter und zwei «Bösen» den Film *Hoselupf*. Mit einem Schaukampf zaubern wir echte Schwingeratmosphäre in den Schlosshof. Die perfekte Überleitung zur tags darauf folgenden 1. August-Feier!

Selbstverständlich bieten wir auch die ersten vier Tage wie gewohnt ein vielfältiges Programm.

An dieser Stelle danken wir unseren treuen Zuschauerinnen und Zuschauern, unseren Sponsoren und allen weiteren Personen, die jedes Jahr zum Gelingen dieses Anlasses beitragen von ganzem Herzen. Wir freuen uns auf die nächsten zehn Jahre mit Ihnen. (st)

FILMPROGRAMM

Dienstag, 26. Juli, 21.35 Uhr

Rien à déclarer

Dany Boon (F/d)

Ein heiterer Auftakt zu unserem Jubiläums-Kino-Openair ist mit diesem Nachfolger von *Bienvenue chez les Ch'tis* garantiert.

Mittwoch, 27. Juli, 21.35 Uhr

Das Geheimnis unseres Waldes

Heikko Böhm (D)

Streifzug in vier Jahreszeiten durch die Gehölze der Schweiz. Eine epische Annäherung an den Wald mit Geschichten aus dem Wald, erzählt von Menschen im Wald. Vorpremiere zum UNO-Jahr des Waldes.

Donnerstag, 28. Juli, 21.35 Uhr

King's Speech

Tom Hooper (E/df)

Die Geschichte des stotternden englischen Königs George VI. Geschliffene Dialoge und brillante Schauspieler führten zur verdienten Auszeichnung mit 4 Oscars.

Freitag, 29. Juli, 21.35 Uhr

Rio

Carlos Saldanha (D)

Ein seltener Papagei auf der Suche nach einem Weibchen. Der neue Animationsfilm für Familien von Ice Age-Regisseur Carlos Saldanha

Samstag, 30. Juli, 21.35 Uhr

Inceschantüm – Heimweh

Stefan Haupt (R/d)

Ein spannender Einblick in ein Stück Engadiner Kulturgeschichte vor authentischer Kulisse mit dem stimmigen Auftakt vor dem Film! Ab 20.00 Uhr Jubiläumsabend im Schlosspark mit Ils Fränzlis da Tschlin live

Sonntag, 31. Juli, 21.35 Uhr

Hoselupf

This Lüscher (Dial)

Augenzwinkernde, aber gleichwohl seriöse Hommage an den Schweizer Nationalsport Nummer Eins: Schwingen.

In Anwesenheit von Komiker Beat Schlatter und zwei «Bösen» inkl. Schaukampf

Vorverkauf mit Supercard in den Coop-Filialen Zernez, Zuoz und Scuol (CHF 12.– Einheitspreis)

Die Abendkasse ist ab 20.00 Uhr geöffnet (Erwachsene: CHF 15.–, Pro Natura-Mitglieder und Kinder bis 16 Jahre: CHF 10.–)

Das Programmeporello ist im Nationalparkzentrum Zernez erhältlich oder unter: www.nationalpark.ch

AUSSTELLUNG

CHAMANNA CLUOZZA

Im Pavillon der Chamanna Cluozza bietet der SNP eine kleine, aber feine Ausstellung zu den wichtigsten Aspekten der Val Cluozza. Dazu gehören beispielsweise die 220 Millionen Jahre alten Dinosaurierfährten am Piz dal

Diavel und am Spi da Tantermozza. Bekannt ist auch der Blockgletscher Val Sassa, der mit über 2 km Länge zu den grössten in den Alpen gehört. Diverse Objekte in Vitrinen (Schädel, Hörner, Fossilien usw.) dokumentieren die ein-

heimischen Tierarten und Naturphänomene. Die Ausstellung wurde komplett überarbeitet, der Eintritt ist frei. (lo)

JUBILÄUM 100 JAHRE SCHWEIZERISCHER NATIONALPARK

Grosse Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus. Seit 2008 bereitet sich der älteste Nationalpark der Alpen auf sein rundes Jubiläum vor. Das Organisations-Komitee unter dem Vorsitz von Nationalrat Andrea Hämerle hat die bisher eingereichten Projekte evaluiert. Im August fallen erste Vorentscheide.

Gesetzt ist die Hauptfeier am 1. August 2014, dem eigentlichen Geburtstag. Attraktive Angebote in der Region und der ganzen Schweiz sollen der Bevölkerung ermöglichen, den SNP

und seine lange Geschichte vertieft kennen zu lernen.

Nebst verschiedenen Anlässen sind auch Produkte in Planung. So erscheint 2012 das Buch *Wildnis schaffen: Eine transnationale Geschichte des Schweizerischen Nationalparks* von Patrick Kupper. Weitere Produkte sind ein umfassender Atlas über den SNP sowie eine Wanderausstellung. Eine bedeutende Rolle nimmt auch die bald 100-jährige Nationalparkforschung ein, die mit einzigartigen Resultaten der Langfristforschung aufwarten kann.

Parallel zur Projektarbeit schreitet die Mittelbeschaffung voran. Der Kanton Graubünden, diverse Firmen und Stiftungen haben bereits ihre Unterstützung zugesagt. Doch bis das geplante Budget erreicht ist, bleibt noch viel zu tun. Wir informieren Sie an dieser Stelle und im Internet laufend über die neuesten Entwicklungen. Und last but not least: Falls Sie eine gute Jubiläumsidee haben oder das Jubiläum auf andere Weise unterstützen möchten, melden Sie sich bei uns: Tel. 081 851 41 11 oder lozza@nationalpark.ch. (lo)

NEUE HÜTTENWARTE IN DER CHAMANNA CLUOZZA

Nach 26 Saisons als Hüttenwarte der Chamanna Cluozza haben Claudia und Domenig Duschletta-Müller das Pachtverhältnis auf Ende 2010 gekündigt. Wir möchten ihnen an dieser Stelle für ihren langjährigen Einsatz herzlich danken.

Als Nachfolger wurde Jürg Martig, wohnhaft in Hondrich BE, gewählt. Der 42-jährige Bergführer, Schreiner und Handelsschulabsolvent hat sich zusammen mit seiner Frau Marlies als Pächter für die Cluozzahütte beworben und sich dank hervorragender Qualifikationen im Evaluationsverfahren durchgesetzt. Er wird zusammen mit



seiner Frau und Sohn Tim die Hütte am 18. Juni eröffnen. Die Hütte ist voraussichtlich bis Mitte Oktober geöffnet.

Wir wünschen der Familie Martig viel Freude und Erfüllung in ihrer neuen Aufgabe. (lo)

PERSONELLES

Im Bereich Rauminformation sind 2011 zwei Projektstellen neu besetzt worden. Für das GIS des Netzwerks Schweizer Pärke arbeitet Tamara Estermann. Sie entwickelt für alle neuen Natur- und Nationalparks in der Schweiz eine Geodateninfrastruktur und nutzt dabei das langjährige Know-how aus dem SNP. Tamara Estermann hat in Zürich Geografie studiert und einige Jahre in der Privatwirtschaft im GIS-Bereich gearbeitet, bevor sie diese neue Herausforderung annahm.

Seit dem 1. April ist Maja Rapp im SNP tätig. Die studierte Umweltingeni-

eurin unterstützt das Team des Bereichs Rauminformation bei der Datenarchivierung. Digitale Geodaten langfristig zu Archivieren ist eine Aufgabe, die für den SNP zentral ist, um auch späteren Forschergenerationen Zugriff auf diese Daten zu ermöglichen.

Bereits seit längerem gehört Antonia Eisenhut zum Team des Bereichs Rauminformation. Auch sie ist diplomierte Geografin und arbeitet im Hinblick auf das Jubiläum 100 Jahre SNP an einem Atlas des SNP, koordiniert die verschiedenen Themenbeiträge und entwickelt die Kartografie. Daneben hat sie an

verschiedenen Projekten mitgearbeitet und betreut den digitalen Wanderführer WebPark^{SNP}.

Nachfolgerin von Rosmarie Müller im Infoteam wird Martina Shuler. Die gebürtige Zuozerin mit kaufmännischer Ausbildung beginnt ihre Teilzeit-Tätigkeit für den SNP am 1. Juni.

Wir wünschen allen einen guten Start in ihrer neuen Aufgabe.

ANGEBOTE

AUS DEM VORTRAGSSAAL INS FELD

20 Jahre lang hat der SNP die ZERNEZER NATIONALPARKTAGE angeboten. Diese wurden zu Beginn der 1990er Jahre geschaffen, um den Einheimischen zu zeigen, welche Forschungsprojekte im SNP durchgeführt werden.

Leider hat der Anteil an Einheimischen kontinuierlich abgenommen, so dass dieses ursprüngliche Ziel nicht mehr erreicht wurde. Die Verantwortlichen des SNP haben sich deshalb entschieden, stattdessen dezentrale Anlässe in der Natur durchzuführen, die einen konkreten Zugang zur Forschung

ermöglichen. So wurden letztes Jahr die Einwohner von Lavin nach Macun eingeladen, dieses Jahr die Scuoler auf den Piz Pisoc und zur Ameisentaufe und 2012 folgt ein Anlass für die Gemeinde S-chanf. Dabei ist ein direkter Kontakt mit den Forschern möglich.

Sich von Liebgewonnenem zu lösen, fällt manchmal schwer. Es kann aber auch erfrischend sein und neue Türen öffnen. Insofern betrachten wir den Schlussstrich als Chance für etwas Neues. (lo)

ES GIBT NICHTS, WAS ES NICHT GIBT

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten des SNP fangen Parkwächter Huftiere und markieren sie. So auch im vergangenen Dezember. Nicht schlecht staunten Parkwächter Fadri Bott und Ueli Nef, als sie während einer Rothirschmarkierung der Hirschkuh Nr. 666 ins Maul schauten. Mit 34 Zähnen hat das Rotwild 2 Zähne mehr als das Gams- bzw. Rehwild. Es sind dies die

sogenannten Grandeln, nichts anderes als zurückgebildete Eckzähne, Relikte aus geweihter Zeit. Bloss hatte diese Hirschkuh nicht 2, sondern gleich 4 solcher Zähne. Nach dem Motto: *Es gibt nichts, was es nicht gibt*, schon gar nicht in der Natur, entliessen die Parkwächter Hirschkuh Nr. 666 mit einem neuen GPS-Sender bestückt wieder in die Freiheit. (un)

SCHWEIZER PARKWÄCHTER SIEGEN IN SLOWENIEN

Die Parkwächterequipe des Schweizerischen Nationalparks hat anlässlich der Ranger-Wettkämpfe um die Trofeo Danilo Re im slowenischen Bled den 1. Platz erkämpft. Mit diesem Resultat konnte die bewährte Engadiner Mannschaft eine bemerkenswerte Serie von Spitzenrangierungen an der «Ranger-Olympiade» weiterführen.

Von Seiten des Schweizerischen Nationalparks kamen die 4 Parkwächter Curdin Eichholzer (Langlauf), Domenic Godly (Schiessen), Ueli Nef (Riesenslalom) und Alfons à Porta (Skiaufstieg) als Athleten zum Einsatz. Die weiteren Podestplätze errangen die Mannschaften des Parco Nazionale Gran Paradiso (2. Platz) und des Nationalparks Berchtesgaden (3. Platz).

Beim Wettkampf Trofeo Danilo Re geht es neben der sportlichen Herausforderung auch um den Austausch zwischen Berufskollegen aus den alpinen Schutzgebieten. Fester Bestandteil des Anlasses ist ein Kolloquium, das dieses Jahr unter dem Titel *Die Arbeit der Parkwächter – konkrete Aktionen für die praktische Anwendung der Alpenkonvention* durchgeführt wurde. (lo)

SCUOL 100 JAHRE PARKGEMEINDE

Vor genau 100 Jahren hat die Gemeinde Scuol den ersten Pachtvertrag mit der Schweizerischen Naturschutzkommission unterschrieben. Aus diesem Grund bieten wir dieses Jahr in Scuol 2 Anlässe an:

Am Samstag, 20. August laden wir die Bevölkerung zu einer Bergtour auf den Piz Pisoc ein, dem mit 3173 m höchsten Berg des SNP.

Am Freitag, 16. September findet im Bogn Engiadina in Scuol ein festlicher Anlass statt, bei dem die neu entdeckte Waldameisenart «getauft» wird und Bilder der Gipfelbesteigung vom 20. August gezeigt werden. Der Ameisenforscher Christian Bernasconi (siehe Beitrag auf Seite 14) wird die Besonderheiten der neuen Art veranschaulichen.



Anmeldungen für die Bergtour nehmen wir bis zum 18. August unter Tel. 081 851 41 11 entgegen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.nationalpark.ch unter Besuchen/Anlässe. (lo)

BARTGEIER IM AUFWIND

Die junge Bartgeierpopulation im Grenzgebiet SNP/Nationalpark Stilfserjoch wächst. Je 3 Paare beidseits der Landesgrenze haben dieses Jahr erfolgreich gebrütet. Wenn alles klappt, dürfen erstmals 6 junge Bartgeier ausfliegen. Auch im Wallis, in Österreich und in Frankreich wird gebrütet – bei insgesamt 18 Paaren, so vielen wie nie zuvor.

In der Val Tantermozza im SNP zieht ein routiniertes Bartgeierpaar seinen dritten Jungvogel auf. Das 9-jährige Weibchen Martell entstammt dem Freilassungsort im Südtirol, das Männchen Zebru ist ein Wildgeborener aus dem Valle dello Zebru nahe Bormio. Die Partner harmonisieren bestens: Während das Männchen den Hauptteil der Nah-

rung einträgt, obliegt dem Weibchen die Fütterung des Jungvogels.

Die Region Engadin/Stilfserjoch erweist sich als optimaler Lebensraum für die Bartgeier: Mit einer Nachwuchsrate von bisher fast 0,8 Jungvögeln pro Paar und Jahr wird hier so gut gebrütet wie in keinem andern Teil der Alpen. Deshalb verzichtet man hier seit 2007 auf weitere Freilassungen.

Hingegen werden im St. Gallischen Calfeisental auch 2011 durch die Stiftung Pro Bartgeier 2 bis 3 junge Bartgeier ausgewildert. Damit soll die flächige Wiederbesiedlung des ganzen Alpenraums beschleunigt und die genetische Basis der doch kleinen Population erweitert werden. (David Jenny)



SNP / Hans Lozza

Alexander-Tantermozza, der zweite Jungvogel des Paares Tantermozza

BÄRENSICHERE CONTAINER

Die neuen Abfallbehälter aus Trento sind nun praxisreif. Die Kübel wurden verstärkt und im Tierpark Goldau von Braunbären getestet. Gemäss Teilprojektleiter Toni Theus ist vorgesehen, dass das Projekt der bärensicheren Abfallbehälter nach Plan per Ende Jahr mit einer kurzen Zusammenfassung sowie einem Handbuch für andere Regionen abgeschlossen werden kann. (gb)

SCHWARZE BIENEN

Gemeinsam mit der ProSpecieRarae entsteht im Center da biosfera ein Bienenschaukasten mit einer Bild-Ausstellung. Ab Frühsommer haben Besucher (auch Schulklassen) Gelegenheit, mehr über Bienen zu erfahren. Renata Bott ist für die Wiedereinführung der *Apis mellifera mellifera negra* zuständig, Toni Theus ist Teilprojektleiter. (gb)

ERSTMALIGER FUND VON SAURIERSPUREN IN DER ORTLER-DECKE

Im Sommer 2010 hat ein Mitarbeiter des SNP vierzehige Fährten von prosauropoden Dinosauriern in der Val Trupchun auf 2600 m ü.M. entdeckt.

Die Eindrücke haben eine Länge von ca. 50 cm. Im Gegensatz zu den bisherigen Spurenfunden in der Val Cluozza und der Val Tantermozza befinden sich diese Fährten in der Ortler-Decke. Die Spuren haben ein Alter von rund 210 Millionen Jahren. Sie befinden sich auf mehreren Platten in den jüngsten Schichten des Hauptdolomits. Sie wurden im Oktober zusammen mit Dr. Heinz Furrer vom Paläontologischen Museum der Universität Zürich untersucht. Die Fährten sind schlechter erhalten als jene an den bisher bekannten Fundorten. Ein Beitrag zu den Saurierfährten im SNP ist in der CRATSCHLA 1/2008 erschienen. (lo)



SNP / Hans Lozza

Die neu entdeckten Saurierfährten in der Val Trupchun

KERBAMEISE – TIER DES JAHRES

Die deutsche, österreichische und schweizerische Entomologische Gesellschaft hat die Grosse Kerbameise *Formica exsecta* zum Tier des Jahres gewählt. Diese Art ist im SNP sehr präsent. Dies äussert sich in den zahl-

reichen, bis 50 cm hohen Ameisenhaufen austrockenem Pflanzenmaterial. Im Gegensatz zur Waldameise lebt diese Art auf alpinen Weiden. Falls Sie im SNP unterwegs sind, werden Sie beispielsweise auf Alp Stabelchod, eingangs

Val Mingèr oder auf der Alp la Schera unweigerlich auf solche Ameisenhaufen stossen. (Daniel Cherix)

GEOTAG DER ARTENVIELFALT IN DER VAL MÜSTAIR

Gemeinsam mit dem Naturmuseum Bozen, dem Amt für Naturparke der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, der Forschungskommission SNP, dem Nationalpark Stilfserjoch und der Umweltschutzgruppe Vinschgau plant der SNP am 25. Juni einen GeoTag der Artenvielfalt in der Val Müstair.

Ziel ist es, innert 24 Stunden zwischen Fuldera und dem Calvenwald unterhalb von Taufers so viele Arten wie möglich nachzuweisen. Der Grundgedanke hinter der Aktion des Geo-Tages ist, die Artenvielfalt «vor der Haustür» zu zeigen, um für diese letztlich auch Verantwortung zu übernehmen. Zu diesem Zweck versammeln sich am Abend des 24. Juni Experten für verschiedene Tiergruppen wie Tag-

und Nachtfalter, Bienen, Milben, Wasserinsekten, Fledermäuse und andere Kleinsäuger, aber auch Pflanzen-, Flechten- und Pilzkenner. Sie suchen 24 Stunden lang nach möglichst vielen unterschiedlichen Lebewesen.

Die breite Öffentlichkeit hat ebenfalls Gelegenheit, die Vielfalt entlang des Roms kennen zu lernen. Der Abschluss der Veranstaltung erfolgt um 18.30 Uhr in der Turnhalle Taufers.

Auch wenn dann noch längst nicht alle gefundenen Arten bestimmt sind, geben die Experten eine Übersicht über die gemachten Funde. Dazu sind alle eingeladen. (rh)



Ruedi Haller, SNP, bei der Übergabe der Anerkennung in Brdo (SL)

DER SNP ALS PILOTREGION ÖKOLOGISCHER VERBUND

Am 8. März hat die Alpenkonvention die Pilotregion Inn-Etsch zur Förderung eines ökologischen Netzwerks offiziell anerkannt und die bisherigen Leistungen mit einem Award honoriert. Anlässlich der 11. Alpenkonferenz in Brdo (Slowenien) wurde dem SNP als Koordinator dieser Pilotregion vom Schweizer Botschafter in Slowenien, Robert Reich, eine Urkunde überreicht.

Im Interreg-Projekt ECONNECT werden verschiedene Massnahmen umgesetzt, um Tieren und Pflanzen auch weiterhin den (fast) ungehinderten Durchgang in vom Menschen stark genutzte

Gebiete zu ermöglichen. Zahlreiche Hindernisse wie Zäune, Autobahnen oder kanalisierte Fließgewässer beeinträchtigen den Durchgang für Tiere und Pflanzen und können dadurch die Artenvielfalt auch in grossen Natur- und Nationalparks gefährden. Es gilt, für die Zukunft auch raumplanerisch Korridore für Flora und Fauna in den stark genutzten Tälern der Alpen zu sichern.

Der SNP will keine einsame Insel der Biodiversität in den Alpen werden und engagiert sich deshalb direkt in der Region zwischen dem Inn und der Etsch in Südtirol. (rh)

NÄCHSTE AUSGABE DER CRATSCHLA

In der Herbstausgabe der CRATSCHLA befassen sich mehrere Autoren mit dem Thema *Bewegung*, auf und abseits der Wege im Nationalpark.

Zudem stellen wir Ergebnisse aus abgeschlossenen Master- und Bachelorarbeiten von jungen Forschenden vor. Schliesslich ist Zeit für eine Bilanz zum ökologischen Verbundprojekt ECONNECT. (ts)

AUFLÖSUNG QUIZ AUF SEITE 5

SIEDLUNG, STRASSEN

- 1 Neues Wohnquartier
- 2 Verlegung der Ofenpassstrasse ausgangs Zernez
- 3 Bau einer Lawinenschutzgalerie

LANDWIRTSCHAFT

- 4 Langsam verschwinden die Ackerterrassen durch Planierung (a) oder unter Baumbestockungen (b).
- 5 Landwirtschaftliche Melioration führt zu grösserflächiger und einheitlicher Bewirtschaftung.
- 6 Neuer Bewirtschaftungsweg für Land- und Forstwirtschaft
- 7 Veränderte landwirtschaftliche Nutzung macht sich bei den Trittsuren, der Bestockung mit Zwergsträuchern und aufkommendem Wald bemerkbar.

WALD

- 8 Wiederbewaldung einer Lawinenschneise
- 9 Aufforstung einer landwirtschaftlich genutzten Wiese
- 10 Die Val da Barcli-Lawine zerstörte 1999 viel Wald.
- 11 Die Baumbestockung einer Wald-Weide verdichtet sich zu geschlossenem Wald.

GEWÄSSER

- 12 Die Uferbestockung des Spöls hat deutlich an Dichte zugenommen.

NEUE PUBLIKATION

In der Reihe *Nationalpark-Forschung in der Schweiz* ist kürzlich die 2010 abgeschlossene Dissertation von Ruedi Haller mit dem Titel *Integratives Geoinformationsmanagement in der Schutzgebietsforschung* erschienen.

Die Publikation ist primär digital verfügbar und folgt damit einer der 3 neu definierten Ausgabelinien unserer wissenschaftlichen Reihe, die nun vom Haupt Verlag in Bern produziert wird.

Die aktuelle Nummer 95 zum Thema Geoinformationsmanagement umfasst 277 Seiten und rückt Fragen zur räumlichen (Un-)Genauigkeit und deren Auswirkungen für die Schutzgebietsforschung ins Zentrum. Diesbezüglich werden in erster Linie wildtierbiologische und vegetationskundliche Daten aus dem SNP geprüft und in Fallstudien dokumentiert. Zu berücksichtigen ist nicht nur die Präzision der Datenaufnahme, sondern vor allem auch die Unschärfe bei der Bearbeitung im Rahmen von Geografischen Informationssystemen.

Entscheidend ist dabei, die Fehlergrenzen zu kennen, damit sich bei späterer Weiterbearbeitung der Daten die Ungenauigkeiten nicht akzentuieren und zu falschen Schlüssen führen. Deswegen muss das Datenmaterial mit

allen relevanten Zusatzinformationen versehen sein; es braucht die sogenannte Meta-Meta-Datenbank.

Die vorliegende Publikation vereint theoretische Grundlagen und langjährige praxisbezogene Erfahrungen bei Auswertungen mit verschiedenen Datentypen. Sie füllt eine Lücke in der bisherigen Fachliteratur und ist für alle, die sich mit solchen Fragen beschäftigen (und das sind in Grossschutzgebieten immer mehr Personen) Pflichtlektüre. (ha)

HALLER, R. M. (2011): Integratives Geoinformationsmanagement in der Schutzgebietsforschung.

Räumliche Genauigkeit als Schlüsselement des Wissenstransfers. Nat. park-Forsch. Schweiz 95.

Die Publikation ist beim Haupt Verlag erschienen: ISBN 978-3-258-4-0000-6 und kann unter www.ciando.com als eBook heruntergeladen werden (€ 39.-).

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM HAUPT VERLAG

Zur Herausgabe der Reihe *Nationalpark-Forschung in der Schweiz* wird die Forschungskommission in Zukunft mit dem Haupt Verlag in Bern zusammenarbeiten. Die Forschungskommission erhofft sich von dieser Zusammenarbeit eine bessere Verbreitung ihrer Publikationen und mit Blick auf das 100-Jahr-Jubiläum mehr Präsenz im Buchhandel.

Da nicht alle Publikationen an ein breites Publikum gerichtet und für den Buchhandel geeignet sind, wird die Reihe zukünftig in 3 Linien geführt:

Eine erste Linie umfasst Titel für ein breites Publikum, welche entsprechend für den Buchhandel aufbereitet und in grösseren Auflagen erscheinen werden.

Eine zweite Linie umfasst Titel für ein breites Fachpublikum, welche in Paperback-Form und kleineren Auflagen angeboten werden.

Schliesslich werden die an ein spezialisiertes Fachpublikum gerichteten Titel online veröffentlicht und nur nach Bedarf gedruckt. Alle Titel werden weiterhin auch im Informationszentrum des Nationalparks verkauft. (ts)

KLAUSURTAGUNG 2011

Die alljährliche Klausurtagung der Forschungskommission findet am 29. und 30. August 2011 in Chur und Umgebung statt. Die Gastgeber sind die Kommissionsmitglieder Dr. Ueli Rehsteiner (Bündner Naturmuseum) und Hannes Jenny (Amt für Jagd und Fischerei Graubünden). Im Rahmen der Klausurtagung wird ein Symposium *Managementstrategien von Schutzgebieten bei perimeter-übergreifenden Fragen* veranstaltet.

Dabei werden Themen wie Wildtiermanagement, Verkehr, Tourismus oder Gewässernutzung diskutiert und durch eine Exkursion abgerundet. Zum Kolloquium werden Vertreter aus der Bündner Verwaltung und umliegender Schutzgebiete eingeladen. Weiter wird sich die Forschungskommission mit laufenden Projekten im Rahmen des Jubiläums 100 Jahre Schweizerischer Nationalpark beschäftigen. (ts)

